

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 10 (1997)
Heft: 3

Artikel: Kabarett-Stücke : Schmuck von Bruna Hauert
Autor: Locher, Adalbert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-120576>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witz und schwarzer Humor sind typisch für Bruna Hauerts Schmuck. Zwerge, Hündchen und Frauenschicksale bevölkern ihre Vitrinen.

«Zwergenschaukel» und «Chrütli-schwur», zwei Fingerringe aus Silber



Stramm und Rücken an Rücken stehen drei silberne Zwerge auf einem silbernen Fliegenpilz. Bauch rein, Brust raus: Die Zwerge begehen den «Chrütli-schwur» auf einem Fingerring. Beim «Zwergen-Pissoir» pinkelt einer in eine weit offene Blüte, auf der «Zwergenschaukel» stehen sich zwei Kerlchen Aug in Aug gegenüber, die Arme in die Seiten gestemmt, und beim «Zaungast» guckt der Zwerg über den Hag, flankiert von phallischen Errichtungen.

Mannsbilder

Noch deutlicher wird Bruna Hauert mit dem «Brusthaarvergrösserer», einem Amulett mit Hirschgeweih und Lupe just dort, wo Brusthaare wuchern. Eine Frau Zwerg kommt zwar auch einmal vor, aber da werden hauptsächlich Mannsbilder auf die Schippe genommen. Die Hündchen «Röbeli und Töbeli» auf einem Ring sind aus Dürrenmatts «Besuch der Alten Dame» entlehnt. Aber nicht nur Männer-Klischees finden sich in Hauerts Fundus. Ihre Frauenschicksale in zugespitzten Miniatur-Szenarien geniessen allerdings mehr Nachsicht. In der Serie «Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs» (die gleichnamige spanische Filmkomödie gibt die Kulisse) steht eine Frau einem mächtigen Löwen zum Frass gegenüber («Weihnachtsferien in Kenya»), eine andere wird von einem Eisbär überrascht. Die figürlichen Miniaturen sind in Epoxi gegossen und Silberringen aufgesetzt. Sie zeigen Frauen in ausweglosen Situationen, in die sie sich selber hineingeritten haben.

Werbung, Kabarett, Kurse

Bruna Hauerts unbekümmerter Umgang mit dem Guten und Wahren der Schmuckgestaltung erklärt sich aus ihrem Werdegang. Nach Praxisjahren als diplomierte Werbeassistentin besuchte sie Kurse an der Schule für Gestaltung in Zürich, textete und spielte im Kabarett Firlifanz, einer freien Truppe in Bern, und eröffnete 1995 kühn den Laden und das Atelier mit dem Namen Friends of Carlotta. In der 11-Quadratmetergalerie im Zürcher

Stadtzentrum versammelt sie regelmässig verwandte Geister der Schmuckgestaltung zu thematischen Ausstellungen, 1996 zum Beispiel mit der Gruppenausstellung «MannsStücke» oder der «ADVENTure-Box» zur Weihnachtszeit.

Bruna Hauert weiss, dass sie sich in einer Nische bewegt. Sie hat Musik, Literatur und Kunst als Quellen für ihre schmuckgefassten Kurzgeschichten entdeckt, und offensichtlich findet sich ein Publikum, das diese verspielte Art, diese Mischung von Liebesswürdigkeit und schwarzem Humor mag und dafür je nach Stück zwischen 350 bis 700

Franken bezahlt. Als Forscherin geht sie dahinter, hat sich etwa mit dem Thema «Zwerg» intensiv befasst. Zur gesellschaftlichen Ausgrenzung kleinwüchsiger Menschen, deren gute oder böse Rollen in Märchen oder in der Gesellschaft, etwa an früheren Königshöfen, weiss sie einiges zu erzählen. Als gälte es zu beweisen, dass sie auch anders kann, hat sie ein Set von drei klassisch einfachen Ringen mit auswechselbaren Halbedelsteinkügelchen entworfen. Die Arbeit wurde an der Ornaris 96 mit einem Compliment! ausgezeichnet.

Adalbert Locher

«Weihnachtsferien in Kenya», Fingerring aus Silber und Epoxi



Fotos: Alex Hochstrasser

Kabarett-Stücke

Ausstellungen '97

Mai/Juni: «Schmucke Bräute»
Gruppenausstellungen
Herbst: «In 80 Tagen um die Welt»
Dezember: ADVENTure-Box
Info: Friends of Carlotta,
Kruggasse 8, 8001 Zürich,
01 / 261 87 07